

# PRESSEMITTEILUNG

---

**Datum** 30. Januar 2015

---

**Seite** 1 von 3

---

**Betreff** **Diskussionsrunde von DIE ZEIT und CMS in Davos**

---

CMS Legal Services EEIG  
Barckhausstrasse 12-16,  
60325 Frankfurt a.M.,  
Germany  
T +49 69 71 701 500  
F +49 69 71 701 550  
info@cmslegal.com  
www.cmslegal.com  
Direct T +49 69 71 701 500  
E-mail [info@cmslegal.com](mailto:info@cmslegal.com)

---

## **Gemeinsames Forum von DIE ZEIT und CMS in Davos: Experten diskutierten über die Zukunft des Energiemarkts**

Frankfurt/Main, 30. Januar 2015. Auf einer Veranstaltung in Davos, ausgerichtet von der Wochenzeitung "Die Zeit" und der zu den zehn führenden internationalen Kanzleien zählenden Sozietät CMS, haben wichtige Energiewirtschaftsexperten über die Zukunft der Energiebranche diskutiert. Schwerpunktthemen waren die Ölpreisvolatilität, die Ermittlung des richtigen Energiemixes sowie die Auswirkungen von Energiefragen auf die globale Wirtschaft. Auf dem Forum waren auch mehr als einhundert führende Vertreter von Unternehmen aus aller Welt anwesend.

Diskussionsteilnehmer waren unter anderem Penelope Warne, Senior Partner und Leiterin des Fachbereichs Energiewirtschaft bei CMS, Professor Paul Stevens, Senior Research Fellow bei Chatham House, Dev Sanyal, Executive Vice President Strategy and Regions bei BP plc, sowie Peter Jackson, Vice President Upstream Research bei IHS.

Professor Paul Stevens betonte, dass am Markt insbesondere aufgrund des niedrigen Ölpreises derzeit ein wesentlicher Strukturwandel stattfindet. Laut Professor Stevens habe die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) die Kontrolle über den Markt verloren, dadurch erlebten wir eine wettbewerbsorientierte Preisbildung. Dev Sanyal sieht die größte Herausforderung langfristig in einer ausreichenden Energieversorgung. Er zeigte sich überzeugt, dass die Energienachfrage weltweit steigen und insbesondere Länder wie Indien und China einen immensen Energiebedarf haben werden. Peter Jackson rechnet für den

---

Energiesektor weiterhin mit Volatilität. Selbst wenn die Ölpreise steigen, muss man seiner Ansicht nach zukünftig mit Marktschwankungen rechnen.

"Es war eine Ehre, als Referent zur Diskussionsrunde 'The Future of Energy' eingeladen zu sein und an diesem lebhaften Austausch über den Ölpreis und allgemein über Energiewirtschaftsthemen teilzunehmen", sagt Penelope Warne, Senior Partner und Leiterin des Fachbereichs Energiewirtschaft bei CMS. "Es handelt sich um ein maßgebliches Thema für die globale Öl- und Gasindustrie, für Regierungen weltweit sowie für uns alle als Energieverbraucher. Tatenloses Abwarten ist hier keine Alternative. In der Ölindustrie geht es um viel und die Vergangenheit hat gezeigt, dass man sich in diesem Sektor auf Markterschütterungen und Überraschungen einstellen muss. Deshalb lautet die Kernbotschaft: Wer sich jetzt nicht an die neuen Rahmenbedingungen anpasst, läuft Gefahr, Wettbewerbsvorteile zu verlieren."

Kontakt:

Isabel Scholes, CMS Head of Communications

+49 69 71701 512

[isabel.scholes@cmslegal.com](mailto:isabel.scholes@cmslegal.com)

### **Über CMS:**

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2013 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 3.000 Rechtsanwälten und 59 Büros in 33 Ländern verfügt CMS über eine langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören etliche der in den Listen Fortune 500 und FT European 500 vertretenen Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 18 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeitsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht, Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMC (Technologie, Medien & Kommunikation).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.cmslegal.com](http://www.cmslegal.com).

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Mexiko-Stadt, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.